

Inhalt

6

»Geschichte(n) einer Freundschaft«

10 – 141

»Mein Lieblingsbuch«

Eine Auswahl der schönsten Beiträge

142

*Lieblingsbücher – Hinweise zur Lebens-,
Liebes- und Lesekunst*

146

Was ist ein gutes Buch?

149

Index

152

Quellenverzeichnis



»Geschichte(n) einer Freundschaft«



Foto: Goethe-Institut

Immer wenn ich reise, beobachte ich die mich umgebenden Menschen. Ihnen ist häufig eines gemein: Sie lesen. Sie studieren Akten, sie schmökern in Magazinen, sie vertiefen sich in Bücher. Lesen ist die zentrale Kulturtechnik, eine Qualifikation, die uns nicht allein Wissen erschließt, sondern uns ganze Welten eröffnet.

Kein Buch ist wie das andere, ein jedes erzählt eine eigene Geschichte. Es gibt heitere, tragische, besinnliche, philosophische, spannende, unterhaltende, lehrreiche wie auch unglaubliche Bücher. Und natürlich gibt es Bücher, die uns auf besondere Art und Weise berühren, fesseln, bewegen und uns unter Umständen ein Leben lang begleiten.

Der Wettbewerb des Goethe-Instituts in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sprachrat »Geschichte einer Freundschaft – Mein Lieblingsbuch« hat Menschen in aller Welt dazu eingeladen, ihre besondere Beziehung zu einem Buch – ihrem Lieblingsbuch – zu beschreiben.

Viele Menschen haben, unserem Aufruf folgend, ihre Zuneigung in Worte gefasst. Sie sinnierten über die zunächst so schlicht erscheinende Aufgabe, ein Lieblingsbuch auszuwählen. Nicht wenige haben uns von den Schwierigkeiten bei ihrer Entscheidung berichtet: Habe ich wirklich nur ein Lieblingsbuch oder sind es nicht doch derer mehrere? Wechselt es gar von Zeit zu Zeit? Warum erscheint mir ein Buch wertvoller als ein

anderes? All diese Fragen galt es zu klären, um an unserem Wettbewerb teilzunehmen.

Das nun vor Ihnen liegende Buch legt ein beredtes Zeugnis davon ab, was Menschen weltweit mit deutscher Literatur verbindet. Die große Anzahl von Beiträgen aus Ländern wie Russland, Kanada oder Schweden ist ein Spiegel dessen, wie Deutschland im Ausland »erlesen« wird: Menschen aus Venezuela beschreiben ihre Beziehung zu Heinrich Bölls Werk, Kinder aus Irland schwärmen für Antonia Michaelis' »Kreuzberg 007 – Mission grünes Monster« und von überall her erklären Teilnehmer ihre Zuneigung zu Klassikern wie Marlen Haushofers »Die Wand«, Patrick Süskinds »Das Parfum« und Michael Endes »Die unendliche Geschichte«.

Auch mich verbindet eine besondere Beziehung mit einem Buch. Mein literarisches Kleinod ist »Die Blechtrommel« von Günter Grass. Heute, ungeachtet dessen, dass die Lektüre des Buches Jahre zurückliegt, fühle ich mich noch immer tief beeindruckt, wie man in einer Dichte und Anschaulichkeit mit Bildern und faszinierenden Konstellationen, mit einem »bizarren Helden«, die Zeit fängt und vermittelt.

Deutsche Literatur ist vielfältig und lebendig, wie es die Beiträge in diesem Buch widerspiegeln. Manch einen treiben die deutschen Klassiker seit Jahrzehnten um, andere berichten von Büchern, durch die sie eine innere Veränderung

erfahren haben, wieder andere verbinden zeitgenössische Literatur oder Kindheits-erinnerungen mit ihrem Lieblingsbuch.

Die hier vorgestellten Beiträge sind nur eine kleine Auswahl aus der großen Vielzahl eingereichter Liebeserklärungen. Sie alle sind leidenschaftliche Plädoyers, Ausdruck individueller Vorlieben und subjektiver Begeisterung; Buchempfehlungen, die Sie einladen möchten, vielleicht auch jenseits etablierter Literaturlisten Neues und Unbekanntes zu entdecken.

Was mir noch bleibt ist, Ihnen die gleiche Leselust zu wünschen, die ich bei der Lektüre verspürt habe. Auf die Freundschaft, die Sie vielleicht bald mit dem einen oder anderen der hier empfohlenen Bücher verbinden wird!

*Prof. Dr. h. c. Klaus-Dieter Lehmann,
Präsident des Goethe-Instituts*